

Unsere Aktionen i. S. Umweltschutz laufen weiter!

Auch in dieser Sonderausgabe unseres s+a berichten wir über verschiedene Initiativen in Sachen Brandschutz und Wiederaufforstung in Griechenland.

DKIZ: Die Unterstützung der Freiwilligen Waldschutzinitiative Kaissariani geht weiter!

Nachdem das von der Vereinigung der Deutsch-Griechischen Gesellschaften und der Griechenlandhilfe Tübingen gespendete Löschfahrzeug sich bei den Bränden auf dem Hymettos im Sommer 2008 bestens bewährt hat, geht es jetzt um die weitere **Verbesserung der Ausrüstung** der Freiwilligen Waldschützer. Zehn Kartons mit 30 neuen Waldbrandhelmen, 11 D-Löschschläuchen, 15 ledernen Einsatzjacken, 30 orangefarbenen Einsatzjacken, gespendet von der Vereinigung der Deutsch-Griechischen Gesellschaften, der Deutsch-Griechischen Gesellschaft Tübingen-Reutlingen (hervorgegangen aus der Griechenlandhilfe Tübingen), der Freiwilligen Feuerwehr Tübingen und der Freiwilligen Feuerwehr Dettenhausen, befinden sich auf dem Transport von Tübingen nach Kaissariani. Der Transport dieser zwei Kubikmeter großen Ladung wird uns großzügigerweise von der Speditionsfirma **PROODOS ELLAS A.E.** gesponsort. An dieser Stelle soll dafür ganz besonders dem zuständigen Mitarbeiter der Firma PROODOS in Athen, Haralambos Kokosioulis, Senior Key Account Executive, gedankt werden, ohne dessen Engagement dies nicht zustande gekommen wäre!

Aber auch die **Ausbildung und Weiterbildung** ist Bestandteil dieser deutsch-griechischen Netzwerkarbeit!

Sechs Mitglieder der Freiwilligen Waldschützer sind vom 21.- 26. April 2009 zur Information und Ausbildung nach Tübingen eingeladen! Das Programm ist vielfältig und sieht vor: Ausbildung und Training der Waldschutzgruppe durch die Feuerwehr Tübingen unter Leitung von Kreisbrandmeister Karl Hermann und Kommandant Michael Oser, Führung durch Tübingen und Umgebung, mit besonderer Berücksichtigung der Waldgebiete und der Brandprävention. Und natürlich gibt es bei dieser deutsch-griechischen Basis-Begegnung auch ein vielfältiges Rahmenprogramm: Empfang im Rathaus der Stadt Tübingen, Stadtführung durch Stuttgart mit Besuch des Landtages von Baden-Württemberg. Zum Abschluss des Besuches ist ein deutsch-griechischer Abend in der neu gegründeten Deutsch-Griechischen Gesellschaft Tübingen-Reutlingen vorgesehen.

Doch wie lange werden die Freiwilligen Waldschützer ihre Mission noch sinnvoll erfüllen und ungehindert ihren Wirkungskreis gegen die Umweltzerstörung verteidigen können?

HYMETTOS - SOS

In der Ausgabe vom 2. Februar 2009 kündigt die Zeitung „Eleftheros Typos“ unter dem Titel „Ordnung in das Chaos des Hymettos“ den Entwurf eines Präsidialdekrets des Ministeriums für Umwelt und öffentliche Bauten (YTIEXΩΔE) für den Hymettos an, der gleich am folgenden Tag an die Gemeindeverwaltungen zur öffentlichen Diskussion und Stellungnahme weitergeleitet wurde.

Mit diesem Dekret wird unter anderem versucht, die Gesetzeswidrigkeiten, die zu einem Status quo (z.B. Einrichtung von Erfrischungshallen, Steinbrüchen, usw.) geführt haben, „aufzuheben“, d.h. zu legalisieren. Bei Umgestaltung in einen städtischen Park, wie vorgeschlagen, wird der Hymettos aber seinen Charakter als „Waldgebiet“ verlieren.

Es werden außer in allen Randgebieten auch in hoch liegenden Abschnitten des Gebirges Gebiete zur Verfügung gestellt, z.B. zur Einrichtung von Ausbildungsstätten und zur gewerblichen Nutzung (z.B. Cafes, Erfrischungsstände).

Gleichzeitig sollen Einrichtungen, die bereits gerichtlich als illegal registriert wurden, nun als „dem Gemeinwohl dienend“ legalisiert werden, z.B. Stromleitungen und Hochspannungseinrichtungen der staatlichen Elektrizitätsgesellschaft ΔΕΗ. Unter dem Vorwand der Modernisierung sollen weitere Nutzungsflächen (z.B. für Friedhöfe) vergrößert werden.

Der Hymettos, eine der letzten in Attika nach den verheerenden Waldbränden auf dem Parnis und Pentelikon noch bestehenden „grünen Lungen“, ist wegen seiner Biodiversität ein außerordentlich wichtiges Mittelmeer-Ökosystem. Aufgrund seiner ökologischen Bedeutung wurde das Gebiet „Gebirge Hymettos, Ästhetischer Wald Kaissariani und Vouliagmenissee“ in das europäische Netz Natura 2000, unter der Code-Nummer GR 30000006 aufgenommen.

Früher war es im Netz wichtiger Biotopie Griechenlands im Rahmen des damaligen Europaprogramms CORINE verzeichnet, und es war vorgeschlagen worden, es zum „wichtigen Vogelreservat Griechenlands (IBA)“ zu ernennen. Die abwechslungsreichen Waldflächen mit verschiedenen Fichtenarten, immergrünen breitblättrigen Bäumen und Gebieten mit wilden Strauchweiden und Niedrigharthölzern beherbergen viele verschiedene Pflanzen- und Pilzarten. Viele seltene oder vom Aussterben bedrohte Arten sind vertreten, oder solche, die nur in Attika heimisch sind und nur in kleinen Gruppen auftreten. Darunter fallen auch Dutzende von Orchideen und Lilien, die sehr selten sind.

Was nun die Fauna betrifft, so sollte unbedingt aufgeführt werden:

- Registriert sind 112 Vogelarten, einheimische, Wandervogel, Winterbesucher und Vögel, die sporadisch angetroffen werden. Diese Artenvielfalt vertritt ¼ der Vogelarten Griechenlands.
- Registriert sind 15 Arten von Fledermäusen, die in den Höhlen des Hymettos hausen. Dazu gehören 4 Arten, die in Griechenland selten sind, 11 Arten sind vom Aussterben bedroht.
- Registriert ist eine grosse Anzahl von Säugetieren, viele davon selten, wie z.B. Fledermäuse, Füchse (*vulpes vulpes*), Igel (*erinaceus europeus*), Marder (*martes foina*), Wiesel (*mustela nivalis*).
- Viele Arten von Reptilien, darunter 2 Schildkrötenarten, 3 Schlangenarten, sowie andere wie z.B. Frösche, Kröten und eine grosse Anzahl von verschiedenen Eidechsen.

Flora und Fauna des Hymettos beherbergen viele Arten, die vom Aussterben bedroht sind, und die im Ganzen sowohl unter die nationale als auch die internationale Gesetzgebung zum Schutz des Wildlebens fallen.

Weiterhin ist zu erwähnen, dass allein 16 der Vogelarten im Abschnitt I der Verordnung 79/409 und 65 Arten im Abschnitt II des internationalen Abkommens von Bern „Zur Erhaltung des Wildlebens und der Naturgebiete Europas“ aufgeführt sind, das mit griechischem Gesetz 1335/1983 ratifiziert wurde. Alle im Abschnitt II aufgeführten Arten und ihre Lebensräume und Wandergebiete stehen unter besonders strengem Schutz.

Aber der Hymettos ist auch ein Kulturdenkmal. So weist er Spuren von 3 Akropolen der neolithischen Periode auf, von menschlicher Gegenwart aus der mykenischen Epoche und viele mittelalterliche Ruinen von Befestigungsanlagen und Klöstern, die auf den Ruinen archaischer Tempel errichtet wurden.

Die freiwillige Waldschutzgruppe der Gemeinde Kaissariani kämpft seit Jahren unter Lebensgefahr erfolgreich gegen die Brände, um Wald und Kulturgut des Hymettos zu erhalten, und damit unsere Lebensqualität jetzt und für die Zukunft zu schützen.

Angesichts der drohenden Umgestaltung des Hymettos fordern die Freiwilligen Waldschützer, gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern:

- Ernennung des Hymettos zum „Nationalschutzgebiet“, zum Geschichts-, Kultur- und Naturdenkmal, mit absolutem Verbot jeder kommerziellen und wirtschaftlichen Nutzung und Tätigkeit auf dem Hymettos und in seinen angrenzenden Gebieten.
- Verbot, im Zentrum oder in seinem Umkreis neue gemeinnützige Einrichtungen zu erstellen oder zu bauen oder bereits bestehende zu erweitern.
- Ernennung des gesamten Hymettos-Gebirges zum griechischen Volkseigentum, so dass endlich Ansprüche und Forderungen jeglicher Art ein Ende finden.
- Verbot und Entfernung jeder dem Charakter des Waldes nicht entsprechenden Nutzung im Zentrum oder im Umkreis des Hymettos-Gebirges (Antennen, Militäreinrichtungen, Steinbrüche, Abfallhalden, Handwerks- und Industriebetriebe, Einkaufszentren usw.).

Dieser Text stützt sich auf Informationen und Themen der EDDK und hat zum Ziel, die europäische Öffentlichkeit und die Politiker zu informieren und zu sensibilisieren. Durch ihre Unterstützung und durch Druck kann die Zerstörung des Waldgebietes im Hymettos verhindert werden. Unser Planet hat genug Katastrophen ertragen müssen. Die Zeit ist gekommen, dass Europa hier zur Gestaltung der Zukunft die Führung übernimmt. Unsere historische Rolle als Europäer – sowohl im Bereich des Denkens als auch in der Politik – verpflichtet uns, für Umweltschutz, Lebensqualität und die Perspektive der Weltgesellschaft zu kämpfen.

Der Wald ist unser Reichtum, unsere Pflicht ist, ihn zu schützen!

Chr.A.

Die „**Griechenland Zeitung**“, die deutschsprachige Wochenzeitung Griechenlands und Zyperns, berichtete in ihrer Ausgabe vom 11. Februar 2009:

„Freiwillige für ein grünes Olympia gesucht - GZ Spende beginnt zu wachsen

Am Galani-Hügel in der Nähe von Alt-Olympia wurden seit Oktober bereits 2600 Kiefern und Zypressen gepflanzt. Im Spätsommer 2007 war der dortige Baumbestand durch die verheerenden Brände zerstört worden. Ermöglicht wurde die Wiederbepflanzung mit der Spende von mehr als 13.000 Euro, die die Leserinnen und Leser der Griechenland Zeitung gesammelt und dem Umwelt- und Kulturverein Olympia zur Verfügung gestellt haben. Doch die an einigen Stellen schon grünende Vegetation soll noch weiter neu erblühen, und Freiwillige sind bei der Wiederbepflanzung willkommen - egal ob Jugendliche oder Erwachsene. An folgenden Samstagen können interessierte Helfer vormittags auf dem Galani-Hügel mitmachen: 22. Februar, 1., 15. und 22. März. Willkommen sind sowohl Schulklassen und ganze Gruppen, aber auch einzelne Helfer!“

Bericht vom Peloponnes

Gerda Kazakou, die jetzt auf dem Peloponnes lebt, schrieb uns:

Endlich! Am 18. Januar, bei schönstem Wetter - es sind Alkyoniden-Tage, Frühling im Winter, an denen die Eisvögel brüten - ging es los! Die erste Ladung von insgesamt 2000 jungen Zypressen wurde mit dem Laster des "Vereins der Freunde des Taygetos" zum ausgewählten doppelt verbrannten Hang geschafft, und unter erheblicher Beteiligung der Bevölkerung gepflanzt. Hier ein paar Fotos von dieser lange herbei gesehnten Aktion (Anmerkung der Redaktion: Weitere Fotos können Sie sich ansehen, wenn Sie in der Website des DKIZ www.dkiz.gr die Bildergalerie anklicken). Bald geht es weiter, auch mit Nutzbäumen, die schon gekauft sind und nun rund um die betroffenen Dörfer gepflanzt werden.



Seid herzlich begrüßt von Gerda Kazakou.

Es gibt viele gute Gründe, die Wälder zu retten und jeden Baum zu verteidigen – der Mensch, der um seine Bäume kämpft, kämpft um sein Leben.

Baumpflanzaktion des SKAI und der Gemeinden Glyfada und Voula am 15.02.09:

Zum Leben verhalten einem Wald im Raum Athen am Sonntag Tausende von Einwohnern, die ein weiteres Mal der Aufforderung von SKAI zur Bepflanzung eines verbrannten Gebiets folgten. Freiwillige aller Altersgruppen aus vielen Teilen Attikas versammelten sich in Axioni, an den Ausläufern des Hymettos, in den Randbezirken der Gemeinden Glyfada und Voula.

Ihr gemeinsames Ziel: die Begrünung einer verbrannten Fläche und die Verhinderung der illegalen Nutzung durch verschiedene skrupellose Interessengruppen.

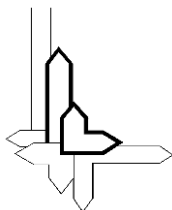
Insgesamt wurden 42.000 Bäume gepflanzt, die im Frühjahr und Sommer auch gepflegt werden sollen...

Die Tageszeitung Kathimerini berichtete am 15.02.09

Ein „Fenster“ (mit Aussicht auf Athen) für die Legalisierung von illegalen Bauten auf dem Hymettos öffnet der Entwurf des Präsidialdekrets, Wahlgeschenk des Ministeriums für Umwelt und öffentliche Bauten, wobei es gleichzeitig den Stadtgemeinden und sonstigen Trägern der Umgebung Möglichkeiten bietet, ihre expansiven Bauvorhaben zu befriedigen. Ihre eigene Antwort auf die Betonierungsattaken geben heute Tausende von Freiwilligen in Axioni (Glyfada) im Rahmen der Pflanzaktionen in verbrannten Gebieten, die vom Radio- und Fernsehsender SKAI initiiert werden...

**Wir haben die Erde nicht von unseren Eltern geerbt,
sondern von unseren Kindern geliehen.**

(Altes indianisches Sprichwort)



Februar 2009 **Sonderausgabe** Februar 2009
DEUTSCHES KONTAKT- UND INFORMATIONSZENTRUM
Massalias-Str. 24, GR-10680 Athen, F 0030-210-3612288
E-Mail: dkiz@otenet.gr, www.dkiz.gr
Emboriki Bank Kto.018-84587907
IBAN: GR 68 0120 0180 0000 0008 4587 907 BIC:EMPOGRAA

Angaben sorgfältig geprüft, Wiedergabe ohne Gewähr.
V. i. S. d. P.: Vera Dimopoulos-Vosikis.